

Pädagogisches Rahmenkonzept für die Großtagespflege „Die Springmäuse“

Organisation und Verwaltung

Träger: Känguruh Familienzentrum Schwabach und Umgebung e.V.

Walpersdorfer Str. 23

91126 Schwabach

Tel. 09122/888226

Die Großtagespflegestelle „Die Springmäuse“ soll im Februar 2020 im 1.Obergeschoss/NG des Familienzentrums starten.

Die Idee und die Vorteile der Springmäuse

Das Konzept der Springmäuse bietet den Eltern eine flexible, individuelle und kindorientierte Betreuung, die auf den wandelnden Bedarf der Eltern reagiert. Wir betreuen Kinder vornehmlich zwischen ca. 6 Monaten und 3 Jahren bzw. bis zum Übergang in den Kindergarten. Sofern Plätze zur Verfügung stehen, können übergangsweise auch ältere Kinder aufgenommen werden, die während des Jahres in keiner anderen Einrichtung einen Platz bekommen.

Eltern haben die Möglichkeit, ihr Kind von 10 Stunden bis zu 30 Stunden wöchentlich betreuen zu lassen.

Jedes Kind ist mit seinen Begabungen, Neigungen, Interessen und Besonderheiten einzigartig. Besonders wichtig ist uns, dass wir dem Kind in seiner Entwicklung genug Zeit lassen, damit es sich frei entfalten kann und wir ihm dabei gleichzeitig mit Respekt und Wertschätzung gegenüberstehen.

Eine weitere Besonderheit liegt in der Gruppenstärke. Gleichzeitig werden bis zu 10 Kinder betreut. Im Platzsharing können bis zu 16 Kinder aufgenommen werden. Aufgrund der geringen Anzahl der Kinder ist es möglich, alle Bedürfnisse zu berücksichtigen, wo es Freiheit, Zuwendung und Geborgenheit während der ersten Jahre seines Lebens findet. Ein Ort familiärer Atmosphäre.

Es wird situations- und entwicklungsorientiert betreut und dem Kind zugewandt gehandelt. Durch Beobachten jedes einzelnen Kindes, werden die Bedürfnisse und Fähigkeiten erkannt, um dann darauf einzugehen. Kinder sollen von Anfang an mit den Händen und dem ganzen Körper erfühlen, erschmecken,- erriechen und ertasten, ganz nach dem Motto:

„Erkläre mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere, lasse es mich tun und ich verstehe.“

Team

Das Betreuerteam besteht aus einer pädagogischen Fachkraft und 2 qualifizierten Tagespflegepersonen/Kinderpflegerinnen. Die Gruppe mit maximal 10 gleichzeitig anwesenden Kindern wird immer von mindestens 2 qualifizierten Personen betreut.

Jedes Kind ist einer Betreuungsperson fest zugeordnet und hat demnach eine gleichbleibende zuverlässige Bezugsperson. Während der Krankheitszeiten werden die Kinder von einer qualifizierten Ersatzkraft, sofern eine Betreuung durch die Eltern nicht möglich ist, betreut.

Aufnahmeverfahren und Voraussetzung

Nach einem informativen Aufnahmegespräch mit uns kann ein Schnuppertag vereinbart werden und das Kind, egal welcher Nationalität und Religion, angemeldet werden. Eine Anmeldung ist grundsätzlich ganzjährig möglich.

Sollten keine Plätze frei sein, wird eine Warteliste angelegt.

Aufnahmevoraussetzungen:

Vorlage aller zur Anmeldung nötigen Unterlagen

Freier Platz

Unsere Buchungszeiten

Es kann flexibel mit unterschiedlichen Tagen und unterschiedlicher Dauer gebucht werden. Um ein kind- und gruppengerechtes Arbeiten zu ermöglichen, ist jedoch eine Mindestbuchungszeit von 10 Stunden pro Woche notwendig. Das jeweilige Betreuungsjahr beginnt im September und endet Ende August.

Öffnungs- und Schließzeiten

Montag, Dienstag und Mittwoch von 07:45 Uhr bis 16:00 Uhr, Donnerstag und Freitag von 07:45 Uhr bis 14:00 Uhr. Die Öffnungszeiten richten sich dann aber nach dem Bedarf der Eltern.

Kernzeiten: 08:15 Uhr bis 13:45 Uhr

Die Einrichtung ist am Wochenende, an gesetzlichen Feiertagen, in den Weihnachtsferien geschlossen. Team- und Brückentage, sowie die Sommerferien werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Einrichtung

Lage:

Die Springmäuse befinden sich zentrumsnah in der Walpersdorfer Str. 23 im ersten Obergeschoss des Nebengebäudes unseres Familienzentrums. Im Hof stehen Parkplätze zur Verfügung. Neben der Eingangstüre befindet sich die Garage für die Kinderwagen.

Die Räume wurden kindgerecht und den gesetzlichen und baulichen Vorgaben entsprechend umgestaltet.

Räumlichkeiten

Die räumliche Ausstattung und Ausgestaltung unserer Großtagespflege orientiert sich an den Bedürfnissen der uns anvertrauten Säuglinge und Kleinkinder. Gemeinsames Spielen ist ebenso möglich wie vorübergehender Rückzug. Das Bedürfnis nach aktiver körperlicher Bewegung ist ebenso erfüllbar wie der Wunsch des Kindes nach Kontaktaufnahme zur Betreuerin und einem Spiel und Dialog mit ihr. Wir bieten entwicklungsgerechte Einrichtungsgegenstände und Spielmaterialien an und geben genügend Freiraum zum Kriechen, Laufen, Hüpfen, zum Ziehen und Schieben größerer Wagen und Ähnlichem.

Wir verfügen über eine kindgerechte Garderobe, eine voll ausgestattete Küche mit Sitzgelegenheit, ein Badezimmer mit Wickelbereich, eine extra Toilette, zwei Gruppenräume, einen Schlaf- und Bewegungsraum sowie ein Büro mit Wartebereich.

Zusätzlich verfügen wir über einen großen, wunderschönen, naturnahen Garten, der viele Erfahrungsmöglichkeiten bietet

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Für einen guten Start in die Kinderbetreuung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Tagespflegepersonen erforderlich. Wir arbeiten nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, das in enger Kooperation mit den Eltern stattfindet und für jedes Kind gestaltet wird.

Weiterhin schaffen wir eine beiderseitige Vertrauensbasis mit einem regelmäßigen Austausch durch:

- individuelle Elterngespräche (mind. 1 x im Jahr) über die kindlichen Lern- und Entwicklungsprozesse
- Elternabende
- nach Bedarf täglicher Austausch (Tür- und Angelgespräche)
- Transparenz des Gruppengeschehens und sonstige wichtige Informationen über Aushänge am Brett oder durch Elternbriefe
- jederzeit besteht die Möglichkeit nach Bedarf zusätzliche Elterngespräche mit dem Personal und/oder mit dem Träger zu vereinbaren.

Pädagogische Grundsätze und Leitlinien

Wir wollen, dass unsere Kinder sich in einem kindgerechten Umfeld wohlfühlen, entwickeln und entfalten können. Wir möchten ihnen einen Ort geben, wo sie sich und andere Kinder erleben. An diesem Ort können sie spielen, toben, forschen, Selbständigkeit, Selbstvertrauen und soziale Kompetenzen entwickeln, aber auch Grenzen erfahren. Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo. Kleinkinder lernen aus eigenem Antrieb und besonders durch Beobachtung und Nachahmung. Die Tagespflegepersonen haben die Aufgabe, eine kindgemäße Umgebung mit einer liebevollen, freundlichen und freudigen Atmosphäre zu schaffen, die den Kindern Sicherheit gibt und Raum bietet für Exploration. Wir wollen die Kinder als Persönlichkeiten wahrnehmen und ihnen individuelle Ausdrucksmöglichkeiten geben.

Der Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII ist den Mitarbeitern bekannt und sie sind in den entsprechenden Handlungsschritten unterwiesen.

Pädagogische Zielsetzung

Wir erkennen und achten das eigene Entwicklungstempo der Kinder. Säuglinge und Kleinkinder lernen aus eigenem Antrieb und besonders durch Beobachtung und Nachahmung.

- Bestreben, dass sich jedes Kind angenommen und anerkannt fühlt
- Solidarität und Achtung von Andersartigkeit
- Förderung des optimalen körperlichen Wohlbefindens und der Gesundheit des Kindes
- Ablösung in eine liebevolle Umgebung
- Förderung der Sprachentwicklung und der Kompetenzen
- Selbständiges, selbstbestimmtes Handeln und Entscheiden (was, wann und mit wem möchte ich spielen)
- Naturverbundenheit
- fördern und entdecken erster Fähigkeiten durch vielfältige Spiel- und Experimentierangebote

Lernen geschieht im sozialen Miteinander, geschieht durch Orientierung am Vorbild und setzt eine anregende Umgebung voraus.

Pädagogische Schwerpunkte

Der Übergang von der Familie in eine Betreuungseinrichtung bedeutet eine große Herausforderung für ein Kind. Es muss sich an seine neue Umgebung gewöhnen, einen neuen Rhythmus finden und Beziehungen zu anderen Erwachsenen und Kindern aufbauen. Das wissenschaftlich anerkannte Berliner Modell als Eingewöhnungskonzept bietet die Möglichkeit der schrittweisen, behutsamen Ablösung von den Eltern. In dieser sensiblen Phase werden Kind und Eltern intensiv von den Mitarbeitern der Großtagespflege begleitet. Dadurch soll sowohl das Kind, als auch die Eltern einen möglichst guten Start in die Großtagespflege bekommen, für beide soll die Zeit der Eingewöhnung keine Belastung darstellen sondern vielmehr Lust auf Neues wecken. Wir nehmen uns Zeit für die Eltern. Der tägliche kurze Austausch und das persönliche Gespräch soll Vertrauen schaffen und ihnen die Sicherheit

geben, dass es ihrem Kind bei uns gut geht. Das Kind fühlt sich durch den engen Kontakt zwischen Eltern und Betreuer geborgen und es fasst schneller Vertrauen in die neue Umgebung. So kann es mit Unterstützung der Betreuerin seinen Platz in der Gruppe finden. Wir legen besonderen Wert auf:

Beziehungsqualität: Die Voraussetzung für das körperliche und seelische Wohlbefinden und die frühkindliche Bildung ist eine stabile Bindung.

Einbinden in alltägliche Abläufe, um lebenspraktische Dinge zu erlernen und die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung zu fördern.

Freispielzeit: ein essenzielles Lern- und Entwicklungsfeld für Kinder, zudem eine gute Möglichkeit den authentischen Entwicklungsstand des Kindes zu erfassen.

Kreativangebote: durch wiederkehrende Rituale und Raum für eigene Ideen werden dabei die Kreativität, Feinmotorik und das Selbstbewusstsein der Kinder gefördert und gestärkt.

Sprachentwicklung: Die Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Von ihr hängt die Persönlichkeitsentwicklung entschieden ab.

Pflege: Die Kinder sollen über die tägliche Körperpflege ein gesundes Verhältnis zur Sauberkeit entwickeln und sich in ihrem eigenen Körper wohlfühlen.

Gemeinsames Essen: soll Spaß machen

Ruhephase: so unterschiedlich die Kinder sind, so unterschiedlich sind auch ihre Bedürfnisse nach Ruhe. Deshalb achten wir besonders darauf, wann jede(r) Einzelne müde wird.

Emotionalität: ist in der heutigen Zeit besonders wichtig, so dass Kinder schon frühzeitig den sozialen Umgang mit anderen Menschen lernen.

Portfolio, als „Sammelmappe“, welches den Zeitraum des Kindes in der Einrichtung dokumentiert.

Partizipation: Da wir unsere Einrichtung nicht als Aufbewahrungsstätte sehen, sondern als Lebensraum für Kinder, ist es uns wichtig, den Alltag und das Zusammenleben in der Gruppe gemeinsam mit den Kindern zu gestalten und die Kinder teilhaben zu lassen. Es geht um das Recht der Kinder, ihre Meinung frei zu äußern und diese Meinung angemessen und entsprechend ihres Alters und ihrer Reife berücksichtigt wird. Partizipation findet ihre Grenzen dort, wo das körperliche oder seelische Wohl des Kindes gefährdet wird.

Partizipation als fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit setzt eine bestimmte Haltung/Einstellung der Betreuerinnen den Kindern gegenüber voraus: Wir sehen Kinder als kompetente kleine Menschen, die in der Lage sind, ihren Alltag eigenständig zu gestalten. Wir trauen Kindern etwas zu, nehmen sie ernst und begegnen ihnen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung.

Umwelt: Kinder sind von Natur aus neugierig und begeisterungsfähig. Sie haben ein besonderes Gespür für ihre Umwelt und nehmen sie intensiv mit allen Sinnen wahr.

Musik: Kinder handeln von Geburt an musikalisch. Sie haben große Freude daran, den Geräuschen ihrer Umgebung zu lauschen und mit den Klangeigenschaften aller sie umgebenen Gegenstände zu experimentieren.